

# WITZE FÜR UNTERWEGS



Gesucht und gefunden  
von Thomas Kupfermann

**EULENSPIEGEL**

**Sämtliche Inhalte dieser Leseprobe sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.**

ISBN 978-3-359-01330-3

© 2017 Eulenspiegel Verlag, Berlin  
Umschlaggestaltung: Verlag, Karoline Grunske,  
unter Verwendung eines Cartoons von Kittihawk

Die Bücher des Eulenspiegel Verlags  
erscheinen in der Eulenspiegel Verlagsgruppe.

[www.eulenspiegel.com](http://www.eulenspiegel.com)



Im Museum einer ägyptischen Stadt ist der Schädel der Kleopatra ausgestellt. Daneben ist ein kleinerer Schädel ohne Aufschrift zu besichtigen. Ein Tourist erkundigt sich beim Museumsführer: »Und wem gehörte dieser Schädel hier?«

Führer: »Auch Kleopatra. Er stammt aus der Zeit, als sie noch ein Kind war.«

Voller Stolz sagt der Wirt zum Gast aus Amerika: »In diesem Bett hat schon Schiller geschlafen.« – »Okay«, nickt der Mann, »dann lassen Sie es frisch beziehen.«

»Nun, mein Herr, wie hat Ihnen denn in Rom die Sixtinsche Kapelle gefallen?«

»Die habe ich gar nicht gesehen. Wird wohl auf Tournee gewesen sein!«



Vor dem Vatikan. Ein deutscher Tourist spricht einen Landsmann an: »Können Sie mir bitte sagen, wo die Laokoon-Gruppe ist?«

»Leider nicht, ich gehöre zur Heidenau-Gruppe.«

»Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich denn am besten in den Louvre?«

»Am besten in Öl!«

Ein Tourist in Schottland besichtigt Loch Ness in der Hoffnung, Nessie zu begegnen. Schließlich fragt er den Fremdenführer: »Wann taucht das Ungeheuer denn immer auf?«

»Gewöhnlich nach fünf Scotch.«

»Hier können Sie sich nicht hinsetzen!«, flüstert der Wärter dem Touristen zu. »Das ist der Stuhl Ludwigs des Vierzehnten!«

»Macht nichts«, erwidert der Tourist, »wenn er kommt, steh ich auf!«

Ein Amerikaner besucht Köln und beschwert sich ständig, dass in seiner Heimat alles höher, breiter, länger und schöner sei. »Das Empire State Building wurde in drei Wochen gebaut«, brüstet er sich schließlich, zeigt auf den Dom und fragt: »Wie lange war denn die Bauzeit hier?« Dem Fremdenführer platzt der Kragen. »Huch«, er reißt die Augen auf, »das war gestern noch nicht da!«



Fremdenführer bei der Stadtrundfahrt:

»Meine Herrschaften, gleich fahren wir an der ältesten Brauerei der Stadt vorbei!«

Eine Stimme aus dem Hintergrund:

»Warum vorbei?«

Ein Mann reist nach Japan. Um nicht unhöflich zu erscheinen, schaut er im Wörterbuch nach, was denn Guten Tag auf japanisch heißt. Als er das Hotel verlässt, will er seine neuen Japanischkenntnisse einmal testen und sagt zum ersten Japaner, den er sieht: »Ken tu mi.«  
Der Japaner: »Nee, wie heit tu tenn?«

Ein Deutscher in einem Restaurant in Edinburgh: »Can I have a bloody steak, please?«  
Ober: »Do you want some fucking potatos with it?«



Ein englischer Tourist in Leipzig spricht einen Einheimischen an: »Do you speak English?«  
»Yes, a little. Und Sie, sprechen Sie Deutsch?«  
»Auch ein wenig.«  
»Also, dann reden wir doch deutsch miteinander. Warum soll ich denn derjenige sein, der sich blamiert?«

Ein Pole reist nach England. Gleich im ersten Gespräch mit einem Engländer beteuert er: »I want to polish my English.«  
Meint der Engländer: »Your English is Polish enough.«

»Na, hattest du auf deiner Griechenlandtour Schwierigkeiten mit deinem neuen Sprachcomputer?«

»Ich nicht, aber die Griechen ...«

Eine deutsche Touristin sitzt in London im Café und isst Kuchen. Als der Ober kommt und abräumen will, fragt er: »Are you finished?«  
Darauf die Frau: »No, I'm German!«



Ein Deutscher reist durch die USA und kommt in eine Kleinstadt. In der Kneipe bestellt er sich einen Drink. Während er wartet, zündet er sich eine Zigarre an, nimmt immer mal wieder einen Zug und bläst gemütlich ein paar Rauchringe in die Luft. Da kommt plötzlich ein Indianer wütend auf ihn zu und sagt: »Noch so eine Bemerkung und ich stopf dir dein großes Maul ...«

Wann sagt ein Chinese »Guten Tag«?  
Wenn er deutsch spricht ...

Ein britischer Politiker besucht China. Sein Gastgeber bemüht sich sehr um ihn und beantwortet geduldig alle Fragen. Als der Engländer wissen will: »Do you have elections?«, antwortet der Chinese lächelnd: »O yes, evely Molning!«